

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Nr. 206

DEZ. 2022 — FEB. 2023

einblicke

Mitteilungen aus der Stephanusgemeinde in Detmerode

Hier finden Sie uns

Kirche und Gemeindebüro:	Detmeroder Markt 6, 38444 Wolfsburg
Gemeindesekretärin:	Susanne Hübner,
	Telefon: 7 14 43, Fax: 77 25 26
Büroöffnungszeiten:	Di.: 10.00 – 12.00 Uhr; Do.: 10.00 – 12.00 Uhr
E-Mail:	KG.Stephanus.Wolfsburg@evlka.de
Internet:	www.stephanus-wolfsburg.de
Pastorin:	Sarah Pantke; Tel. 7 34 55
	Handy 0 15 17 - 20 13 950
	E-Mail: sarah.pantke@evlka.de
Diakonin	Anja Struck; Handy 0160 - 95 55 88 12
	E-Mail: anja.struck@evlka.de
Kirchenvorstand:	Sarah Pantke (Vorsitzende); Tel. 7 34 55
	Elisabeth Stöckel (stv. Vorsitzende),Tel. 7 39 60
Kindertagesstätten:	Stephanus I: Tel. 7 21 89
	E-Mail: KTS.Stephanus-I.Wolfsburg@evlka.de
	Stephanus II: Tel. 7 18 98
	E-Mail: KTS.Stephanus-II.Wolfsburg@evlka.de
Datenschutzbeauftragte:	Karin Rämisch, Steinweg 19, 38518 Gifhorn,
	Tel.: 05371 985114, E-Mail: dskagifhorn@evlka.de

Bitte klingeln oder vorab tel. anmelden



Liebe Detmeroderinnen und Detmeroder,



Advent, Advent, ein Lichtlein brennt …
Wir warten und viele Menschen können es kaum erwarten, dass es endlich wieder heller wird. Das Licht ist die Quelle des Lebens. Es steigert unser Wohlbefinden und belebt Körper, Geist und Seele. Aber ein bisschen müssen wir uns noch gedulden. Jetzt werden die Tage erst einmal noch kürzer. Und doch bekommen wir schon einen kleinen Vorgeschmack: Der Advent hat begonnen.
Auf den Straßen und hinter den Fenstern funkeln Kerzen und Lichterketten. In den unterschiedlichsten Farben leuchten sie in die Dunkelheit hinein. Schon jetzt wird es also wieder etwas heller und vor allem besinnlicher. Besinnlichkeit, genau darum geht es im Advent. Doch für einen Großteil der Menschen ist die Adventszeit gerade nicht die Zeit der Ruhe und Besinnlichkeit. Viele machen sich auf die Suche nach den besten Geschenken und dem schönsten Tannenbaum. Da ist von Ruhe und Besinnlichkeit nichts zu spüren. Doch am Ende liegt es an uns, ob wir uns von all der Hektik und Unruhe einfangen lassen oder ob wir uns ihr nicht einfach mal entziehen und den Advent in seiner ursprünglichen Bedeutung ernst nehmen. Denn nun soll nicht die Zeit der Hektik ausbrechen. Vielmehr ist der Advent eine Zeit des Wartens. Wir warten auf die Ankunft Christi, dem Licht der Welt. Im Dezember 1944 schrieb der Theologe Dietrich Bonhoeffer in seinem bekannten Gedicht „Von guten Mächten wunderbar geborgen“:

„Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, die du in unsre Dunkelheit gebracht, führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.“

Was für eine Zusage. Gerade in diesen Tagen, wo uns die Energiekrise schwer zu schaffen macht und immer wieder von möglichen Stromausfällen gesprochen wird. In diesen ungewissen Tagen bekommen wir die Zusage, dass es am Ende das Licht Gottes ist, welches unser Leben erhellt und uns Kraft schenkt. Was auch kommen mag, so können wir doch auf eines vertrauen: Gottes Licht kommt und will unsere Herzen erhellen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest. Schalten Sie einen Gang runter und denken Sie daran: Wir erwarten die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. Er ist das Licht der Welt. Er bringt Hoffnung und Liebe in die Dunkelheit. Genießen Sie diese Zeit des Wartens mit all Ihren Sinnen. Lassen Sie sich verzaubern von all den Kostbarkeiten, von heißem Glühwein und Kakao, Plätzchenduft und Lebkuchen.
Ihre Pastorin Sarah Pantke

Sarah Pantke

Gottesdienste und Konzerte im Dezember



Sonntag, den **18. Dezember** Lichter-Gottesdienst:
Am 4. Advent bringt uns auch in diesem Jahr der VCP das Friedenslicht aus Bethlehem. Bitte bringen Sie für den Transport nach Hause ein Gefäß mit.

Heiligabend:

16:00 Gottesdienst mit Krippenspiel
18:00 Christvesper

Am **25.12**. findet der Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag um 9:30 in der Bonhoefferkirche statt.

Montag, den **26. Dezember** um 11:00 Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag

Silvestergottesdienst: 17:00 Ökumenischer Silvestergottesdienst
Neujahrgottesdienst: 17:00 Andacht zum neuen Jahr

Konzerte in der Adventszeit

Mittwoch, den **07. Dezember** um 18:00: Konzert der Waldorfschule
Freitag, den **16. Dezember** um 18:00: Konzert der Bunten Grundschule

Carol Service:
Englische Weihnachten in der Christuskirche

Am **3. Advent, 11. Dezember 2022 um 18.00 Uhr,** findet in der Christuskirche Wolfsburg zum 4. Mal der „Carol Service", ein Gottesdienst mit ausschließlich englischen Weihnachtsliedern statt. Zwischen den Liedern wird die Weihnachtsgeschichte von Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern auf Englisch vorgelesen. Eventuelle Sprachhindernisse verschwinden angesichts der besonderen Atmosphäre!



Der Gottesdienst wird von der amerikanischen Organistin und Sängerin Lorrie Berndt sowie Superintendent Christian Berndt gestaltet.
Falls es die aktuellen Coronabestimmungen erlauben, gibt es keine Zutrittsbegrenzungen und eine herzliche Einladung zum alkoholfreien Punsch nach dem Gottesdienst! Auf unseren Internetseiten und in der Tagespresse finden Sie gegebenenfalls neuere Informationen.
Der Gottesdienst wird auch live im Internet gesendet. Den Link finden Sie am 11. Dezember auf den Internetseiten des Kirchenkreises und der Stadtkirchengemeinde Wolfsburg (www.kirche-wolfsburg-wittingen.de und www.stadtkirche-wolfsburg.de)

Christian Berndt

Monatsspruch
DEZEMBER
2022

Der Wolf **findet Schutz** beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden
zusammen, ein **kleiner Junge** leitet sie.

JESAJA 11,6

Weihnachtsbaumverkauf an der Kreuzkirche

Unser Verkaufsstand an der Kreuzkirche (Laagbergstraße 48) hat vom **7. bis 23. Dezember** geöffnet.
Die Öffnungszeiten:

- montags bis freitags von 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr
- samstags und sonntags sowie am 23.12. von 9:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Im Angebot haben wir Nordmannstannen, Blaufichten, Rotfichten sowie Topfballen. Die Größen variieren zwischen 1 Meter und 3,5 Meter. Alle von uns angebotenen Weihnachtsbäume stammen von Plantagen aus Norddeutschland. Sie wurden nicht mit Pestiziden behandelt.
Unser Verkaufsstand wird ehrenamtlich vom Förderverein des VCP Wolfsburg betrieben, die Einnahmen fließen in unsere Kinder- und Jugendarbeit.

Infos: www.vcp-wolfsburg.de

Lust auf den Weltgebetstag?

Dann sind Sie bei uns genau richtig. Der Weltgebetstag entstand vor über 130 Jahren infolge der Initiative christlicher Frauen in den USA und Kanada. Im Sinne der internationalen Frauensolidarität werden dabei jedes Jahr wichtige Zeichen für Frieden und Versöhnung gesetzt. Im Jahr 2023 steht er unter dem Motto „Glaube bewegt“ und wurde von Frauen aus Taiwan vorbereitet. Insgesamt wird der Weltgebetstag mittlerweile in über 120 Ländern am ersten Freitag im März gefeiert. So auch bei uns! Am **03. März 2023** wird er wieder in der **Bonhoefferkirche** stattfinden. Und jede von Ihnen ist eingeladen mitzuwirken. Wenn Sie also Zeit und Lust haben, dann kommen Sie doch zu unserem ersten **Vorbereitungstreffen am 26.01.2023 um 17:00 in der Bonhoefferkirche** vorbei oder melden Sie sich bei Pastorin Sarah Pantke. Ich freue mich auf Sie!

Ihre Pastorin Sarah Pantke



Die Friedenslichtaktion 2022 steht unter dem Motto:

Frieden beginnt mit Dir

Das Friedenslicht von Bethlehem wird am **4. Advent** (18.12.2022, 11 Uhr) im Gottesdienst in der Stephanuskirche verteilt. Bitte bringen Sie für den Transport nach Hause ein passendes Gefäß mit.

Frieden – im Großen wie im Kleinen – kann nur gelingen, wenn alle Menschen mitmachen/sich daran beteiligen. Vor dem Schritt der Beteiligung steht die Frage nach den eigenen Möglichkeiten, Ressourcen und Fähigkeiten oder einfach die Fragen: Wer bin ich? Was möchte ich einbringen? Wie sieht es in mir aus?



Sich für den Frieden einzusetzen ist eine Entscheidung, die wir nur für uns persönlich treffen können, denn jede*r Einzelne kennt sich selbst am besten. Mit jeder Entscheidung für den Frieden wächst die Chance darauf weiter.

Ein Zitat vom Dalai Lama lautet „Frieden beginnt in uns“.

Damit aus dem Frieden in MIR und dem Frieden in DIR ein Frieden in UNS werden kann, braucht es den Mut, sich auf den Weg zu machen. Diesen Mut müssen wir in uns selbst finden. Den ersten Schritt auf diesem Weg muss jede*r aus eigenem Antrieb gehen. Deshalb beginnt Frieden mit einer Entscheidung und mit jedem einzelnen Menschen.

Frieden beginnt auch mit Dir!

Jedes Jahr machen wir uns gemeinsam mit vielen Menschen verschiedener Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Hause zu holen. Dabei überwindet es einen über 3.000 Kilometer langen Weg über viele Mauern und Grenzen. Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander.

Wir ermutigen daher alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder und alle Menschen guten Willens das Friedenslicht aus Bethlehem als Zeichen des Friedens an zahlreichen Orten in ganz Deutschland an alle Menschen weiterzureichen.

www.friedenslicht.de

Dänemark 2022



Tolle Gruppe, tolle Freizeit, tolles Team!!!







Das sind wohl die Punkte, die die Fahrt nach Dänemark am besten zusammen fassen.
Am 14. August ging es für 14 Jugendliche und 6 Teamende auf nach Dänemark. Schon auf der Fahrt konnte sich die Gruppe besser kennen lernen. Am Haus angekommen wurden alle Betten bezogen. Nach dem Abendessen lernten wir uns dann durch eine "gemein-same Reise in ein fremdes Land" noch besser kennen. Zum Abschluss des Abends gab es eine kleine Andacht mit Meditation zu den Stationen unserer Reise.
Der zweite Tag begann mit einem Gottesdienst in dem "der Nächste" im Vordergrund stand. Jeder bekam die Möglichkeit die Woche über auf eine andere Person zu achten. Vor dem Mittag konnten sich dann alle noch in kleinen Workshops kreativ ausleben. Doch dann bekamen wir Besuch von der Mafia. Unsere Teilnehmenden mussten in Ingenieurbüros und Mafiafamilien gegeneinander antreten und Pläne und Geld gegeneinander verhandeln. Als ob das noch nicht genug Chaos gewesen wäre, ging es am Abend mit einem Chaosspiel weiter.



Am dritten Tag ging es nach Esbjerg in die nächste große Stadt. Freie Zeit stand auf dem Plan. Gegen 14 Uhr haben wir uns dann auf den Weg zum Strand gemacht. Baden tat bei dem Wetter wirklich gut. Am Abend wurde es dann nochmal richtig spannend, denn Prinz Ala-A-din wurde ermordet. Jetzt musste ein neuer Verlobter für die (oder von der) Prinzessin gefunden werden und der Mord aufgedeckt werden.
Der nächste Tag begann mit einem Brunchgottesdienst. Gemeinsam darüber nachdenken "Wer ist eigentlich Gott für

mich? Welchen Namen verwende ich für ihn?" und ins Gespräch kommen. Als wir am Nachmittag endlich das unsichtbare Moor überquert hatten, konnten wir unsere Wanderung mit Picknick antreten. Da kam das Grillen und das Lagerfeuer mit wenig Bewegung am Abend wie gerufen. Das Highlight dieses Tages war allerdings das Feuerspucken.
Die Teamenden entspannen sich und die Teilnehmenden kochen? Na, das ist doch eine wunderbare Idee. Die direkt in einem Kochduell am fünften Tag umgesetzt wurde. Die Teilnehmenden konnten sich Zutaten bei den Teamenden erspielen, die ihre Gerichte einzigartig machten. Am Ende hat es sehr lecker geschmeckt! Am Nachmittag stand ein bisschen Entspannung und schick machen auf dem Plan. Denn am Abend begaben wir uns in das hauseigene Casino. Manche hatten mehr Glück, andere weniger, aber die Risiken sind uns allen hinterher auf jede Fall bewusst.
Endlich war es so weit, das Highlight der Freizeit, der Ausflug ins Legoland. Am Donnerstag haben wir uns auf den Weg gemacht. Im Legoland angekommen wollten wir uns eigentlich in kleine Gruppen teilen. Doch die Gruppe wollte das nicht. Sie sind so gut zusammen gewachsen, dass sie alle zusammen durchs Legoland gelaufen sind. Den ganzen Tag. Die Zeit zusammen haben sie ganz besonders genossen. Auch das Team hat die Zeit zusammen genossen. Zurück im Haus haben wir den intensiven Tag mit einem Filmabend und vielen Gesprächen ausklingen lassen.
Schon war der vorletzte Tag der Freizeit gekommen. Ein mal ausschlafen. Die Pizza zum Mittag haben dann alle genossen. Mit Workshops, Entspannung und Tasche packen haben wir den letzten Nachmittag in Dänemark verbracht. Der letzte Abend wurde von den Teilnehmenden gestaltet. Die Cocktailbar hatte noch ein Mal geöffnet und die Teamenden wurden von den Teilis verwöhnt. Das Aufräumen hinterher ging Hand in Hand. Die Abendandacht war nochmal ein ganz besonderes Highlight, denn sie wurde von den Teilnehmenden vorbereitet. Und am Ende ging jede:r mit vielen netten Worten ins Bett.
Die Rückfahrt zog sich sehr lang. Manche wollten nicht nach hause und beteten für Stau, was Gott gleich erhört hat. Doch irgendwann kamen wir an. Geschafft und erschöpft, aber glücklich und gesegnet machten sich alle auf den Weg nach hause. An diese Zeit werden wir uns noch lange erinnern!

Anja Struck

Anmeldung:

Dänemark 2023

Termin: 5.-12. August 2023

Jugendseite

Jugendgottesdienste in der Region

9. Dezember 18 Uhr Hattorf
23. Dezember 21 Uhr Westhagen
13. Januar 18 Uhr Almke
10. Februar 18 Uhr Heiligendorf
10. März 18 Uhr Detmerode



Folgt uns auf Instagram

@evjustephanusbonhoeffer

Bei Fragen:

Diakonin Anja Struck

0160-95558812
anja.struck@evlka.de



Neues Konfimodell

Gemeinsam mit der Region Süd haben wir im letzten Jahr ein neues Konfimodell entwickelt, was wir euch hier gerne kurz vorstellen wollen. Die Konfizeit wurde mit diesem Modell auf ein Jahr verkürzt.

Die Konfizeit setzt sich aus 4 grundlegenden Bestandteilen zusammen:

Konfitage

- 1x im Monat samstags
- von 10-15 Uhr
- meist in der eigenen Gemeinde
- Kennlernkonfitag am Anfang für die ganze Region
  - Erster Tag 6. Mai 2023
- zu verschiedenen Themen
- mit gemeinsamen Mittagessen
- In allen Gemeinden der Region wird das gleiche Thema behandelt
  - Dadurch kann man auch mal krank sein und den Unterricht in einer anderen Gemeinde nachholen

Freizeiten

- Konficamp
  - Ein Wochenende
  - Am Anfang der Konfizeit
  - Mit verschiedenen Gemeinden aus dem Kirchenkreis
  - 23.-25. Juni 2023
- Konfiabschlussfahrt
  - 5 Tage Ratzeburg
  - in den Osterferien vor der Konfirmation
  - mit der Region Süd
  - letzte Einheiten vor der Konfirmation

Gottesdienste

- in der Region wird ein mal im Monat ein Gottesdienst ganz speziell für Jugendliche angeboten
  - Freitagabend 18 Uhr
- Sonntagsgottesdienste
  - 9:30 Uhr Bonhoeffer; Westhagen
  - 11 Uhr Stephanus; Detmerode
- Spezielle Sondergottesdienste
  - Feiertage
  - Taufen
  - usw.
- Konfirmation als großer festlicher Abschlussgottesdienst in der eigenen Gemeinde

Aktionen

- 1x im Monat werden Aktionen für die Jugendlichen angeboten
- sie können frei wählen
- stattdessen Praktika in der eigenen Gemeinde
- 5 Stück sollten gemacht werden

Weitere Infos bei der Anmeldung am 17.1.2023

Erntedankfest in der Stephanus I KiTa

Am 06.Oktober ist unsere Pastorin Frau Pantke in den Stephanus I Kindergarten gekommen und zusammen haben wir Gott gedankt, dass wir immer genug zu Essen haben. Unser Erntedanktisch war reich gedeckt und sah sehr schön aus. Frau Pantke hat viel erzählt und zusammen haben wir viele Lieder gesungen.



In der heutigen Zeit dürfen wir alle froh sein, dass es uns so gut geht, dass wir ein warmes Zuhause und auch genug zu Essen haben. Was für uns immer selbstverständlich ist, ist für andere ein kostbares Gut, welches manch ein Mensch sich nicht leisten kann.

Danke Frau Pantke, dass wir uns dies alle immer wieder in Erinnerung rufen dürfen.

Die Kinder und Erzieherinnen der Stephanus I KiTa

Erntedank in der Stephanus II KiTa

Am 05.10. startete der Erntedanktag bei uns mit einem Treffen in der Turnhalle und dem Besprechen, was im Haus so los ist. Alle Gruppen haben sich zusammengetan und vielfältige Angebote zum Thema mit den Kindern gestaltet: es wurde gebacken, gebastelt, erzählt, gesportelt und gearbeitet....



Um 11.00 Uhr endete der ereignisreiche Vormittag mit einer schönen Andacht mit Sarah Pantke, bei dem die Kinder auch ihre Ergebnisse mit allen teilen konnten.

Danke, Herr, dass du deinen Segen über unser kleines Erntedankfest gelegt hast.

Ilka Wiggers und das Team der Stephanus II KiTa

Liebe Kinder,

einmal im Monat, immer an einem Samstag von 10:00-12:00, erwartet Euch, jeweils abwechselnd in der Stephanus- und Bonhoeffergemeinde, ein kunterbuntes Programm. Gemeinsam mit unserem Kirchturmvogel Rudi wollen wir singen, basteln und uns auf die Spurensuche einer biblischen Geschichte begeben. Aber am wichtigsten ist, wir wollen gaaaaanz viel Spaß haben. Also kommt vorbei und seid gespannt auf einen ereignisreichen Vormittag! Alle weiteren wichtigen Infos findet Ihr auf unserem Plakat. Wir freuen uns auf Euch!

Euer Kinderkirchenteam



ANMELDUNG

Siehe auch Seite 11

der neuen Konfis

- 17. JANUAR 2023
- 18:30 Uhr
- Stephanuskirche Detmerode
  (Detmeroder Markt 6, 38444 Wolfsburg)

REGION SÜD

Ein Haus für geflügelte Gäste auf der Kirchenwiese

Unser Hausmeister Olaf Bannier hat ein Insektenhotel gebaut

Seit Mitte Juni ist Stephanus um eine Attraktion reicher. Nein, es ist kein Kinderspielplatz und auch kein Kaffeegarten, es ist ein Insektenhotel! Stephanus wird auf diese Weise zum Beherbergungsbetrieb und hat schon viele neue „Gemeindemitglieder“ gewinnen können.
Das Insektenhotel steht in einer geschützten Ecke unserer Kirchenwiese neben der großen Weide, die etwas Sichtschutz bietet. Es ist etwa 2m hoch, 1m breit und 20cm tief, steht auf massiven Holzbeinen, hat drei „Stockwerke“ und mehrere „Dachkammern“. Die „Zimmer“ sind ganz individuell gestaltet, je nach Vorlieben und Bedürfnissen der Gäste, und ausschließlich mit Naturmaterialien ausgebaut und eingerichtet. Hier wurde also richtig nachhaltig gebaut, ohne Plastik oder Metall.

Wie kamst du denn auf die Idee, ein Insektenhotel zu bauen, Olaf?
Na, wegen der Blumenwiese. Ich dachte mir, zu der Blühwiese passt ein Insektenhotel. Die Insekten sind ja auf Blumen angewiesen. Und unsere Vogelwelt auf die Insekten. Wir haben viel weniger Vögel als früher und kaum noch Insekten, weil auf den Feldern soviel Pestizide ausgebracht werden und immer mehr Flächen versiegelt werden. Ich dachte, da muss man mal was dagegen tun.

Und welche Gäste ziehen da jetzt ein?
Wildhummeln und Wildbienen, Marienkäfer, Schmetterlinge, Florfliegen und einzeln lebende Wespen. Alles Insekten, die dann den Sommer über die verschiedenen Blumen auf unserer Blühwiese anfliegen. Und hier daneben habe ich noch drei Apfelbäumchen gepflanzt. Die werden auch gleich bestäubt, wenn sie im Frühjahr blühen.



Wo hast du denn die Apfelbäumchen her?
Die wollte der Nachbar meiner Schwester loswerden. Da habe ich gleich zugegriffen. Ich hab sie an mein Fahrrad hinten dran gebunden und hierher abgeschleppt. Zu-

erst musste ich großzügig Lehm ausheben und die Pflanzlöcher mit Muttererde auffüllen. Dann kamen die Bäumchen rein, und um die herum wurde die Erde mit Rindenmulch abgedeckt.

Olaf, woher weißt du eigentlich, wie man so ein Insektenhotel baut?

Ein paar Tipps habe ich aus dem Internet. Und dann bin ich im ganzen Stadtgebiet rumgefahren, vor allem in die Neubaugebiete. Da hat die Stadt Wolfsburg an einer ganzen Reihe von geeigneten Orten neue Insektenhotels aufgestellt. Da konnte ich schauen, wie das so aussieht und was man zum Bauen braucht. Das Dach habe ich mit Dachpappe abgedichtet und darauf noch Schilfmatten befestigt, damit das Regenwasser gut ablaufen kann. Und die Holzteile sind alle mit Bio-Holzschutzöl behandelt, damit sie nicht zu schnell verrotten, denn Chemie ist hier tabu.

Die einzelnen Gefache sind aus vielen unterschiedlichen Materialien gebaut. Wo hast du die alle herbekommen?

Och, ich verwerte alles, was andere Leute nicht brauchen können! Zapfen, grobe Äste, Holzabfälle und Rinde habe ich aus dem Wald und von unserem Kirchengrundstück. Die Holzblöcke habe ich zurechtgesägt aus Vierkanthölzern, die ich noch hatte. Die Lochziegel sind von Bekannten. Die Bambusröhren habe ich aus dem Internet, ebenso die Füllung für die Hummelkästen. Die besteht aus Einstreu, wie man sie auch für Hamsterkäfige hat, und einer speziellen Nistwolle.

Wolle? Das musste ich gleich recherchieren, denn um Schafwolle wird es sich ja wohl nicht handeln. Tatsächlich handelt es sich meistens um die „Wolle“ des Kapokbaumes, das heißt die Fasern der Fruchtkapseln, die wie Baumwolle aussehen.

Und die Insekten wissen alle, was die richtige Kammer für sie ist? Die sind ja nicht beschriftet!

Die wissen schon, was gut für sie ist. Natürlich muss man sorgfältig arbeiten. Die Holzklötze zum Beispiel habe ich nicht nur angebohrt, sondern die Bohrlöcher auch gründlich abgegratet und gesäubert, damit nicht irgendwo ein Spreißel stehenbleibt, wo sich die Bienen verletzen können. Und die Wildbienen verschließen ihre Kammern mit Lehm, wenn die Brut abgelegt ist. Deshalb hängt hier an der Seite ein Eimerchen. Da mische ich regelmäßig frischen Lehm an. Den bekommt man als Trockenpulver im Baumarkt. Die Kammern für die Hummeln sind mit einer Holzplatte verschlossen, in der Schlitze drin sind. Da krabbeln nur die Hummeln rein.

Braucht so ein Insektenhotel eigentlich einen bestimmten Standort?

Ja, es sollte immer an einem sonnigen Ort stehen, am besten nach Süden. Unseres steht jetzt etwas nach Südost ausgerichtet. Und ich habe es ein bisschen versteckt aufgestellt, damit es geschützt ist,

und ungebetene Gäste es nicht so leicht haben mit dem mutwilligen Zerstören.

Du hast auch ein schönes Beet davor angelegt.

Ja, da werden die Insekten nicht so leicht gestört. Die Stauden habe ich von einer ehemaligen Arbeitskollegin: Schmetterlingsflieder zum Beispiel und Wandelröschen, einen kleinen Rhododendron und ein Vergissmeinnicht. Lavendel habe ich noch dazu gekauft. Da fliegt doch jetzt (28.10.!) tatsächlich noch eine Hummel rum. Das Beet ist eingezäunt mit Karnickelzaun, die Zaunpfosten habe ich mit Kappen abgedeckt, damit sie durch Regenwasser nicht so schnell faulen.

Lieber Olaf, ich sehe, du hast mal wieder an alles gedacht und keine Gelegenheit ausgelassen, alles Nützliche an Land zu ziehen, was du für dein Projekt gebrauchen kannst. Und ich habe wieder viel gelernt, vielen Dank! Und über den Kaffeegarten denken wir nochmal nach. Du hast da doch links vom Untergeschoss so ein nettes Plätzchen geschaffen…

Olaf Bannier im Gespräch mit Elisabeth Stöckel

einblicke Verteiler gesucht

Wir suchen neue einblicke Verteiler. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie sich vorstellen können, das Verteilen des Gemeindebriefes alle 3 Monate für einen der untenstehenden Bezirke zu übernehmen?



John-F.-Kennedy-Allee 37-51 (ungerade)

John-F.-Kennedy-Allee 30-74 (gerade)

Theodor-Heuss-Straße 101, 101A, 101B, 101C

Schäferkamp, Osterkamp, An der Kirchmesse, In den Auen, Rohrwiese, Mörser Winkel - Einfamilienhäuser

Kurt-Schumacher-Ring 226-268

Ein Job für‘s Leben.

Das kannst du glauben!



KIRCHENAMT IN GIFHORN

Das Kirchenamt in Gifhorn bietet zum 01. August 2023 einen

Ausbildungsplatz zum/zur Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)

Wir bieten:

- einen Ausbildungsplatz mit moderner Lern- und Ausbildungsumgebung
- ein unterstützendes und kollegiales Arbeitsumfeld
- gute Übernahmechancen nach der Ausbildung
- Ausbildungsvergütung nach TVA-L BBiG (derzeit 1.036,-€ brutto im 1. Ausbildungsjahr)

Du bringst mit

- guten Sekundarabschluss I oder Abitur (o. gleichwertiger Bildungsabschluss)
- gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit
- großes Interesse an Verwaltungsabläufen und rechtlichen Fragestellungen
- Teamgeist und Bereitschaft zum selbstständigen Lernen

Nähere Informationen zur Ausbildung findest du unter: http://www.kirchliche-verwaltung.de/Ausbildung

Interessiert? Dann bewirb dich bitte bis zum 13.01.2023. Du kannst dich vorab auch gern bei Frau Roßmann, Leiterin des Kirchenamtes, Tel: 05371-9452-210, informieren. Deine Bewerbung richtest du bitte schriftlich an: Kirchenamt in Gifhorn, Eyßelkamp 4, 38518 Gifhorn oder per Mail: ka.gifhorn@evlka.de

Gleitende Arbeitszeit | Fort und Weiterbildung | Altersvorsorge | Homeoffice

Gottesdienste Dezember 2022– Februar 2023

04.12.2022 – 11:00
2. Advent mit Pastor Gaete

11.12.2022 – 11:00
3. Advent mit Pastor Gaete

18.12.2022 – 11:00
4. Advent Lichtergottesdienst mit Pastorin Pantke

24.12.2022 – 16:00
Krippenspiel mit Pastorin Pantke & Team

24.12.2022 – 18:00
Christvesper mit Pastorin Pantke

25.12.2022 – 9:30
1. Weihnachtstag mit Pastorin Pantke
in der Bonhoefferkirche

26.12.2022 – 11:00
2. Weihnachtstag mit Pastor Gaete

31.12.2022 – 17:00
Silvestergottesdienst mit Pastor Gaete & Team

01.01.2023 – 17:00
Neujahrstag mit Pastor Gaete

08.01.2023 – 11:00
Sonntag nach Epiphanias mit Pastorin Pantke

15.01.2023 – 11:00
2. Sonntag nach Epiphanias mit Pastor Gaete

22.01.2023 – 11:00
3. Sonntag nach Epiphanias mit Diakon Thoms

29.01.2023 – 11:00
Letzter Sonntag nach Epiphanias mit Pastor Gaete

05.02.2023 – 17:00
Sternstunden – Gottesdienst zum Widerstandskämpfer Alfred Delp (s. S. 31) mit Pastorin Pantke

12.02.2023 – 11:00
2. Sonntag vor der Passionszeit mit Pastor Gaete

19.02.2023 – 11:00
Sonntag vor der Passionszeit mit Pastorin Pantke

26.02.2023 – 11:00
1. Sonntag der Passionszeit mit Pastor Gaete



Taufen – Trauungen – Segnungen

Wenn Sie Interesse an einer Taufe, Trauung oder gar an einem Segnungsgottesdienst zu einem individuellen Lebensereignis bzw. Jubiläum haben, dann melden Sie sich bei Pastorin Sarah Pantke.

Für alle Gruppen und Termine gilt weiterhin:

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Änderungen über die Aushänge an unserem Schaukasten und über unsere Homepage

www.stephanus-wolfsburg.de



Taufe

60 Diamantene Hochzeit





online entfernt

Geburtstage (75, ab 80 jedes Jahr) erscheinen automatisch.
Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie nicht möchten,
dass Ihr Geburtstag oder das Ehejubiläum erscheint.
Wenn Sie mit der Veröffentlichung einverstanden sind,
ist eine Rückmeldung nicht erforderlich.

Besuchsdienstkreis – Neugründung

Im Zuge der Coronapandemie musste sich unser Besuchsdienstkreis leider auflösen. Doch nun wollen wir einen Neustart wagen. Dafür suchen wir tatkräftige Unterstützung und sind interessiert an Ihren Ideen. Wie soll unser Besuchsdienst in Zukunft aussehen? Was ist Ihnen wichtig? Wenn Sie dazu noch Lust haben neue Menschen kennenzulernen, dann kommen Sie zu unserem **ersten Vorbereitungstreffen am 12. Januar 2023 um 16:00** in der Stephanusgemeinde vorbei oder melden Sie sich bei Pastorin Sarah Pantke. Wir freuen uns auf Ihre Verstärkung!

Ihr Besuchsdienstkreisteam

Gedächtnistraining: montags, 14-tägig, 15.00 Uhr

Info: Frau Hagedorn, Tel. 05362 / 937852

Kaffee – Klönen – Kirche

Ökumenischer Seniorenkreis

Nö, dafür bin ich noch zu jung! Stimmt!

Darum suchen wir lebenserfahrene Menschen mit Spaß an Zeitreisen, Gemeinschaft erleben und Zukunft gestalten.
Wir treffen uns jeden 3. Donnerstag im Monat abwechselnd:
15.12.2022 in Stephanus - Adventsfeier
19.01.2023 in Raphael,
16.02.2023 in Stephanus
Jeweils von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr. Kommen Sie gerne vorbei. Bringen Sie Ihre Ideen und Vorschläge mit. Wir sind gespannt darauf.

Für Informationen oder weiterführende Auskünfte rufen Sie uns gerne an:
Anke Warnecke: FAZ St. Raphael, 01575 10 86 346, orga@faz-st-raphael.de
John-F-Kennedy-Allee 7, WOB/Detmerode
Sarah Pantke: Stephanusgemeinde, 05361 73455, sarah.pantke@evlka.de, Detmeroder Markt 6, WOB/Detmerode
Tomas Gaete:
Stephanusgemeinde, 05361 75757, tomas.gaete@evlka.de

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung

Röntgenstraße 19
38440 Wolfsburg
Tel. (05361) 4 22 22
Fax (05361) 43 56 92

Gunhild
TSCHENSE
Bestattungen

H. HARTMANN
Meisterbetrieb
Sanitär · Heizung · Fliesen

Inh. Matthias Schultz
Erfurter Ring 7
38444 Wolfsburg

Tel. 0 53 61 7 54 56
Fax 77 38 45

www.hartmann-installation.de · hartmann.wolfsburg@t-online.de

neue Apotheke

Detmeroder Markt 11 38444 Wolfsburg Tel. 72575
E-Mail: info@neueapowob.de www.neueapowob.de

Ihr Partner in allen Gesundheitsfragen

TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
TelefonSeelsorge Wolfsburg

0800-1110 111
0800-1110 222

www.telefonseelsorge.wolfsburg.de



Mit Herz und Verstand an Ihrer Seite!

Gestaltung eines würdevollen Abschieds, Erledigung sämtlicher Formalitäten, finanzielle Entlastung dank Ratenzahlungsmöglichkeit...

Bestattungen Chrappek

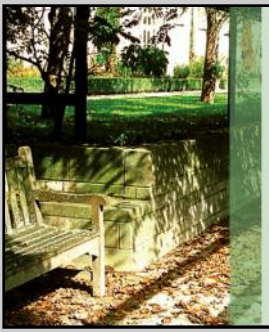
Telefon 05361 / 435 235
Eichelkamp 3 in Wolfsburg

MARCO MARX
Brillen und Hörgeräte

Marco Marx

Brillen + Hörgeräte
Detmeroder Markt 10
38444 Wolfsburg
Tel.: 05361-71577

PhArma-Treff
Detmeroder Apotheke Hahne
Detmeroder Markt 9
38444 Wolfsburg
Fon 05361·775770
Fax 05361·775771
die Familien-Apotheke



KELLER TERSCH
Garten · Landschaft · Sportplatz · Tiefbau
Zeppelinstraße 10 | 38446 Wolfsburg | Fon 05361 8559-0
info@kellertersch.de | www.kellertersch.de

Wir helfen.
Zuhause und in guten Händen!
» Ambulante Pflege
» Tagespflege
» Beratung
» Pflegekurse
Ambulante Krankenpflege und Tagespflege Wolfsburg
John-F.-Kennedy-Allee 29 ■ 38444 Wolfsburg ■ Tel. 0 53 61 - 2 75 96 57
www.bettina-harms.de
Bettina Harms GmbH
Ambulante Krankenpflege





Alfred Delp wird am 15. September 1907 als Ältester von sechs Kindern in Mannheim geboren und zwei Tage später dort in der Jesuitenkirche katholisch getauft. Der Vater, der Kaufmann Johann Adam Friedrich Delp, ist evangelisch, die Mutter Maria katholisch. Die beiden heiraten nach Alfreds Taufe römisch-katholisch. Anlässlich der Trauung muss der Vater schriftlich zusagen, dass die Kinder aus dieser Ehe katholisch getauft und erzogen werden.

Allerdings kann er diese Zusage nicht einhalten, denn aus finanziellen Gründen zieht die junge Familie nach der Trauung zu den evangelischen Großeltern nach Hüttenfeld, heute ein Ortsteil von Lampertheim (nördlich von Mannheim im heutigen Bundesland Hessen). Die Großmutter setzt die evangelische Erziehung der Kinder durch, was zu dauernden Konflikten in der Familie führt. Alfred besucht die evangelische Volksschule in Lampertheim und wird mit 14 Jahren In der dortigen Lukaskirche konfirmiert.

Nach einem Streit mit dem dortigen evangelischen Pfarrer entscheidet sich Alfred für den Katholizismus. In der Lampertheimer St. Andreas-Kirche wird er zur Erstkommunion zugelassen und gefirmt.

Der Streit unter den christlichen Konfessionen, an dessen Auswirkungen Alfred in seiner eigenen Familie von Anfang an leidet, beschäftigt ihn bis zu seinem Lebensende. Kurz vor seinem Tod schreibt er aus dem Gastapo-Gefängnis in Berlin-Tegel:

„Wenn die Kirchen der Menschheit noch einmal das Bild einer zankenden Christenheit zumuten, sind sie abgeschrieben.“



Alfred Delp um 1940 © N.N. (KNA)

In Lampertheim engagiert sich Alfred Delp in der katholischen Jugendarbeit. Sein Gemeindepfarrer sieht und fördert seine intellektuelle Begabung und sorgt dafür, dass Alfred 1922 mit 15 Jahren in das Bischöfliche Konvikt in Dieburg (östlich von Darmstadt) aufgenom



Gedenktafel in Lampertheim
© Immanuel Giel/wikipedia

men wird und das dortige Gymnasium besuchen kann. Hier arbeitet Alfred aktiv in der katholischen Jugendbewegung „Bund Neudeutschland“ mit. 1926 legt er in Dieburg sein Abitur ab.
Gleich danach tritt er - gegen den Willen seiner Eltern - mit 18 Jahren in den Jesuitenorden ein. Dort wird seine intellektuelle Begabung und seine Belesenheit geschätzt, seine „protestantischen Neigungen“ werden aber kritisiert.

Nach einem zweijährigen Noviziat studiert Alfred Delp von 1928 bis 1931 Philosophie am damaligen Berchmannskolleg der Jesuiten in Pullach. Sein Lateinlehrer dort wird Karl Rahner, der später als Theologe beim II. Vatikanischen Konzil tätig ist. Im Anschluss an das Studium arbeitet Alfred Delp im Internat des Jesuitenkollegs in Feldkirch als Jugenderzieher und wechselt 1934 als Präfekt nach St. Blasien im Schwarzwald, nachdem sein Orden dort ebenfalls ein Kolleg eröffnet hat.
Von 1934 bis 1937 studiert Delp in Pullach Theologie und wird 1937 zum Priester geweiht.
Er arbeitet zunächst als Arbeiterpriester. 1939 wird er Redakteur der von den Jesuiten neu gegründeten NS-kritischen Monatszeitschrift „Stimmen der Zeit“ und ist dort Fachmann für soziale Fragen der Gegenwart aus der Perspektive der katholischen Soziallehre.
Die soziale Frage lässt ihn nicht mehr los. Auf Grund seiner Erfahrungen kommt er am Ende seines Lebens zu dem Fazit:
„Ich kann predigen, soviel ich will, und Menschen geschickt oder ungeschickt behandeln und wieder aufrichten, solange ich will: Solange der Mensch menschenunwürdig und unmenschlich leben muss, solange wird der Durchschnitt den Verhältnissen erliegen und weder beten noch denken. Es braucht die gründliche Änderung der Zustände des Lebens.“

Im Jahr 1941 verbieten die Nationalsozialisten die Zeitschrift „Stimmen der Zeit“, enteignen das Redaktionsgebäude und ziehen das Vermögen der Jesuiten ein. Alfred Delp wird Seelsorger an der Kirche St. Georg im Münchner Vorort Bogenhausen. Gleichzeitig ist er Beauftragter der Fuldaer Bi-

schofskonferenz für überdiözesane Männerseelsorge. In seinen Predigten entwickelt er die Vision eines solidarischen Christentums in einer humanen Gesellschaft. Damit grenzt er sich klar zum herrschenden Naziregime ab, kritisiert aber zugleich eine allzu selbstzufriedene Kirche ohne Mut zum Konflikt.

Auf Anregung eines seiner Oberen im Jesuitenorden nimmt Alfred Delp 1942 Kontakt zu der Widerstandsgruppe „Kreisauer Kreis“ auf und begegnet in Berlin deren Initiator und führendem Kopf Helmuth James Graf von Moltke. Dieser gewinnt Delp als Experten für Gesellschaft und Wirtschaft für die geplante Neuordnung des deutschen Staates nach dem Ende der Nazi-Diktatur und überträgt ihm die Aufgabe, eine neue Sozialordnung zu entwerfen. Alfred Delp nimmt an der 2. und 3. Tagung der Gruppe auf von Moltkes Gut in Kreisau in Schlesien teil und verfasst verfasst für sie Denkschriften zur „Arbeiterfrage“ und zum „Bauerntum“, fußend auf der katholischen Soziallehre.

Er arbeitet aber nicht nur konzeptionell für den Widerstand, sondern betätigt sich auch als Netzwerker und stellt Kontakte von Münchner Widerstandskreisen zu der Gruppe um Moltke her.

Nach dem Scheitern des Attentats durch Graf von Stauffenberg am 20. Juli 1944 fliegt auch der Kreisauer Kreis auf; seine Mitglieder werden verhaftet. Am 28. Juli 1944 wird Alfred Delp in München



Alfred Delp vor dem Volksgerichtshof 1945.
Foto: KNA

nach der Frühmesse festgenommen und nach Berlin in die Haftanstalt Tegel gebracht. Im Januar 1945 beginnt sein Prozess vor dem Volksgerichtshof unter dessen berüchtigtem Vorsitzenden Roland Freisler. Alfred Delp wird wegen Hoch- und Landesverrats zum Tod verurteilt und am 2. Februar im Gefängnis von Berlin-Plötzensee erhängt. Seine Asche wird auf den Berliner Beregnungsfeldern verstreut, die Veröffentlichung einer Todesanzeige wird verboten.

Auf dem Weg zum Galgen sagt er zu dem Gefängnispfarrer:

„In wenigen Minuten weiß ich mehr als Sie!“

Elisabeth Stöckel

Zukunftslebensdurst

Regionalbischof Schaede: Andacht zur Jahreslosung 2023

Sehen - gesehen werden. Das ist kostbar. Gut und schön. Wir aber frieren. Uns ist kalt, Gott. Nicht nur unser Körper friert. Auch das Herz. Denen, die unter uns im krassen Nachteil leben, hat der letzte Herbst das biedere Wort Wärmestube beschert. Und wie wird erst in der Ukraine gefroren. Friert Gott auch, wenn er sieht, wie die Welt friert? Ist das wirklich sein Name dieser Tage: „Du bist ein Gott, der mich ansieht“? Hilft beim Frieren, gesehen zu werden? Ist nicht vielmehr die Vorstellung von einem Gott, der sieht, wie Menschen frieren zum Erkälten?



Allerdings: Den fossilen Energiekrieg, den uns das schreckliche Kriegsgeschehen in der Ukraine beschert hat, den haben wir uns selber zuzuschreiben. Gott ist kein Gott zum Erkälten. Vielmehr hätte er angesichts der Krisen, die wir uns selbst bescheren, das Recht, ein über die Welt verschnupfter Gott zu sein. So richtet sich an und die Frage, ob und wie wir die aufbrechenden selbstverschuldeten sozialen Gräben überwinden. Gibt die Geschichte aus dem 1. Buch Mose dazu einen Hinweis?

„Du bist ein Gott, der mich sieht“. Das meint Hagar, die ägyptische Magd von Sara, der Frau Abrahams. Sara bekommt kein Kind. Sara schlägt Hagar als Leihmutter vor, um durch sie ein eigenes Kind zu bekommen. Hagar wird schwanger. Hagar demütigt Sara, weil unfruchtbar. Sara demütigt Hagar, weil Magd. Hagar flieht zu einer Wasserquelle in die Wüste. Da erscheint ihr ein Engel. Der ermutigt sie, anders und neu in ihren Lebenskontext zurückzukehren. Verspricht ihr im Namen Gottes reiche Nachkommenschaft. Sagt der Hochschwangeren, dass das Kind Ismael heißen solle. Deshalb: „Du bist ein Gott, der mich ansieht!“

Noch in der Wüste entsteht für Hagar Zukunftslebensdurst. Nichts läuft wie geplant. Aus der Leihmutterschaft für Sara wird nichts. Is-

mael bleibt Hagars Sohn, schert aus, geht andere Pfade. „Du bist ein Gott, der mich ansieht!“ Diese Einsicht steht für Gott, der eine menschliche Wüstenlage erkennt. Der zuspricht, dass veränderte, aber belastbare Lebensperspektiven anstehen. Wer ja dazu sagt, hat keine Angst vor veränderten Lebensbedingungen, riskiert Verzicht, ist bereit, das Leben anders und mit andern auf neuen sozialen Pfaden zu teilen.



Dr. Stephan Schaede

Regionalbischof für den Sprengel Lüneburg
Foto: Andreas Tamme

Sternstundengottesdienste

Am 05.02.2022 starten wir mit unserem neuen Gottesdienstformat. Immer am ersten Sonntag im Monat werden wir unseren Gottesdienst um 17:00 als einen sogenannten Sternstundengottesdienst feiern. Diese Gottesdienste stehen immer unter einem besonderen Motto und sind offen für vielfältige Beteiligung. Wenn Sie also schon immer einmal im Gottesdienst mitwirken wollten oder vor Ideen überstrudeln, unter welchen besonderen Mottos wir unsere Gottesdienste feiern können, dann melden Sie sich gerne bei Pastorin Sarah Pantke. Zum Auftakt werden wir uns, passend zu unserer Reihe in diesem Gemeindebrief, mit dem Widerstandskämpfer Alfred Delp (s. S. 27) in Form eines Kulturgottesdienstes beschäftigen. Seien Sie gespannt und kommen Sie vorbei!



Ihre Pastorin Sarah Pantke

Martines Chance auf ein besseres Leben

Burkina Faso

Burkina Faso ist eines der ärmsten und am wenigsten entwickelten Länder der Welt, viele Kinder leiden dort unter Mangelernährung. Abhilfe schaffen sollen neben dem Einsatz alter, dürreverträglicher Saat auch angepasste Anbaumethoden. Martine Kabore, eine 30-jährige Bäuerin, schaufelt trockenen Kuhdung in einen leeren Eimer, schippt etwa die gleiche Menge Pflanzenreste darauf und je zwei Kellen voll mit Erde und Asche. Ihre Sitznachbarin kippt langsam Wasser dazu. „Wir müssen jetzt zwei Wochen lang jeden Tag zehn Minuten umrühren. Dann ist der Dünger fertig. “ Damit wollen die Kleinbäuerinnen dafür sorgen, dass ihre Gemüsepflanzen gut gedeihen.

Ein Jahr ist es her, dass der Dorfvorsteher bei der wöchentlichen Versammlung verkündete, es soll im Ort ein Ausbildungszentrum gebaut werden. Der erste Kurs der Hilfsorganisation der Evangelischen Kirche in Burkina Faso (ODE) werde bald beginnen, dort könne man lernen, in der Trockenzeit einen Gemüsegarten anzulegen. Mit den Erträgen sollen die Dorfbewohner:innen ihre Familien ernähren und dazu noch etwas hinzuverdienen. Martine Kabore wusste sofort: Die Ausbildung ist ihre Chance. Die Ernte war mager, seit Jahren schon hatte ihre Familie für Notfälle nichts zurücklegen können. Bald würden sie wieder nur zweimal am Tag essen können.



Am Ende des letzten Ausbildungstages bringen Martine Kabore und die anderen Frauen auf dem Gemeinschaftsfeld Saatgut aus. Gießwasser haben die Frauen genug dank eines Brunnens, den die ODE-Mitarbeitenden graben ließen. In zwei



Wochen werden die Zwiebel-Setzlinge groß genug sein, die Frauen werden sie auf ihrem Acker pflanzen können. Auch der Dünger wird dann einsatzbereit bereit.

Text: Veronica Frenzel / Brot für die Welt
Fotos: Christoph Püschner / Brot für die Welt

Helfen Sie helfen

Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg
IBAN: DE88 2695 1311 0011 0000 49
Stichwort: Brot für die Welt
Spendenkonto des Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen

Die Kollekten der Gottesdienste am 1. Advent und am Heiligen Abend werden zugunsten von Brot für die Welt gesammelt.
Weitere Informationen finden Sie unter www.kirche-wolfsburg-wittingen.de/brot-fuer-die-welt

Kleidersammlung

Bringen Sie bitte Ihre gut erhaltene Kleidung und Schuhe sowie Haushaltswäsche im Plastikbeutel gut verpackt (bitte keine Kartons) an folgenden Tage in das Gemeindehaus der Stephanusgemeinde:

28.02.2023 – 10.00 - 12.00 Uhr
01.03.202 – 16.00 - 18.00 Uhr
02.03.2023 – 10.00 - 12.00 Uhr

Deutsche Kleider-stiftung
Kleidung sammeln und fairteilen

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen Ihre Kirchengemeinde und die Deutsche Kleiderstiftung

Ein Sturmwind

fährt gewaltig
durch die schon lichten
Baumkronen,
nimmt die Blätter mit
auf ihre letzte Reise,
die grüngelben der Hainbuche,
die leuchtend roten des Ahorn,
die braunen der Eichen,
die purpurroten des Weins;
in der Wintersonne
tanzen die Birkenblätter
wie Goldflitter
zur Erde,
die Natur kommt zur Ruhe.

Ich wünsche mir so einen Sturmwind,
der jetzt, in dieser Zeit,
durch meine Gedanken braust,
der die sorgenvollen,
die angstbesetzten,
die verzagten
mit fortreißt,
bis ich wieder leer bin,
frei und offen für Neues,
für die Botschaft
von Weihnachten.

Elisabeth Stöckel

Hier finden Sie uns.....2
Liebe Detmeroderinnen.....3
Im Advent.....4
Englische Weihnachten.....5
Weihnachtsbaumverkauf.....6
Weltgebetstag.....6
Friedenslicht.....7
Dänemark 2022.....8+9
Jugendseite 10
Neues Konfimodell.....11
KiTa I und KiTa II.....12
Kinderkirche und neue Konfis.....13
Insektenhotel.....14-16
Einblickeverteiler gesucht.....16
Ausbildung Kirchenamt 17
Gottesdienste .....18+19
Kasualien.....20
Geburtstage.....21+22
Gruppen.....23
Werbung.....24-26
Straßennamen in Det.....27-29
Regionalbischof.....30
Sternstundengottesdienste.....31
Brot für die Welt.....32+33
Kleidersammlung 33
Meditation.....34
Impressum.....35
Rückblicke.....36

allg. Bankverbindung

Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg

Kontoinhaber: Kirchenamt in Gifhorn

IBAN: DE20 2695 1311 0025 6020 04

BIC: NOLADE21GFW

Spendenkonto

Volksbank eG Braunschweig-Wolfsburg

Kontoinhaber: Kirchenamt in Gifhorn

IBAN: DE34 2699 1066 0191 0000 00

BIC: GENODEF1WOB

Betreff: Spende „Zweck angeben“
KG Stephanus

IMPRESSUM:

Herausgeber: Ev.-luth. Stephanus-Kirchengemeinde Wolfsburg;
V.i.S.d.P.: Sarah Pantke; Detmeroder Markt 6, 38444 Wolfsburg

Layout: Miriam Brullo

Druck: Druckhaus Harms e.K. - Gemeindebriefdruckerei,
Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 2.2.2023

Die einblicke erscheinen 4 Mal pro Jahr in einer Auflage von 4300 Exemplaren.

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Abschied vom Instrumentalkreis am Erntedankgottesdienst am 2. Oktober
Foto: Birgit Baumgarten

rückblicke



Gemeindeversammlung am 9. Oktober um 12.00 Uhr
Foto: Birgit Baumgarten



Ordination unserer neuen Pastorin Sarah Pantke am Sonntag, den 11. September
Foto: Birgit Baumgarten